



## FiSch – Familie in Schule

### FiSch Familie in Schule

ist eine Kooperation des

#### **Schlei-Klinikum Schleswig / FKSL**

Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie  
und -psychologie

und der

#### **Schule Hesterberg / Schleswig**

#### *Kontakt:*

#### **Schlei-Klinikum Schleswig Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie**

ulrike.behme-matthiessen@  
damp.de

thomas.pletsch@damp.de

#### **Schule Hesterberg / Schleswig**

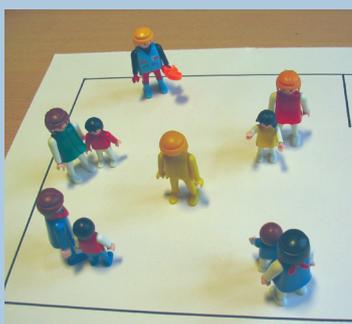
Tel. 04621/831650

Kerstin Bock

André Nykamp

#### *Inhalt:*

#### **Konzept der Familien- klassenbeschulung im Kreis Schleswig-Flensburg**



Liebe Mit-FiSchler,

die Arbeit mit Familien in Schulen bekommt auch im außerklinischen Bereich jetzt deutlichere Konturen: die FiSch-Konzeptionsgruppe im Kreis Schleswig-Flensburg stellte ihr Konzept vor und macht sich auf den Weg der praktischen Umsetzung. Roland Storzjohann, Schulpsychologe im Kreis Schleswig-Flensburg, hat uns das Konzept freundlicherweise zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Anfang November startet unsere zweite Fortbildungsreihe „Elterncoaching in der Schule“. Für das nächste Jahr sind für fortgebildete „FiSch-Praktiker“ vier Supervisionstermine geplant. Im Fokus steht dabei die Weiterentwicklung der persönlichen Kompetenzen beim Elterncoaching.

Termine und Preise können bei der

#### **Akademie Damp/Standort Schleswig**

unter **04621 / 831040** und unter

**weiterbildung@damp.de**

erfragt werden.

Wir wünschen eine interessante Lektüre des Kreiskonzeptes „FiSch“ und den damit beschäftigten KollegInnen einen guten Start in die Praxis!

Herzliche Grüße aus Schleswig

*Ulrike Behme-Matthiessen & Thomas Pletsch*



## FiSch – Familie in Schule

### Familie in Schule (FiSch)

#### Konzept der Familienklassenbeschulung im Kreis Schleswig-Flensburg<sup>1</sup>

Das Projekt Familie in Schule (FiSch) ist ein Unterstützungsangebot für Kinder im Grundschulalter, deren emotionale, soziale und schulische Entwicklung durch wiederkehrende Probleme im Bereich des Verhaltens gefährdet erscheint. Der aktive Einbezug der Eltern<sup>2</sup> in die schulische Entwicklung ihrer Kinder spielt dabei eine zentrale Rolle, ebenso wie der Verbleib im Klassenverband und die Kooperation mit der Klassenlehrkraft.

FiSch soll Eltern darin unterstützen, Anteil an der schulischen Entwicklung ihrer Kinder zu nehmen und diese Entwicklung positiv zu unterstützen. Schüler/innen erhalten die Möglichkeit, durch gemeinsame Zielformulierungen, durch kontinuierliche und systematische Rückmeldung sowie durch die Unterstützung ihrer Eltern Stärken aufzubauen oder zu festigen, die ihnen die Teilnahme am Unterricht in ihrer Klasse erleichtern.

### AUSWAHLVERFAHREN

Die Grundschule meldet ein Kind auf dem für die Schule üblichen Weg an das FiSch-Team. Das FiSch-Team berät und entscheidet über die Aufnahme.

Eine gesonderte Diagnostik erfolgt nicht.

Vor Beginn der Maßnahme erhalten die Eltern von der Klassenlehrkraft erste Informationen über das Projekt in Form eines Faltblatts.

### ABLAUF

#### Ablauf des FiSch-Projekts

Die Klassenlehrkraft der Heimatschule lädt die Eltern, das Kind und das FiSch-Team (bestehend aus einem Coach<sup>3</sup> und einer FiSch-Lehrkraft) zu einem gemeinsamen Termin ein.

Interesse, Motivation und zeitliche Möglichkeiten werden abgeklärt und es wird gemeinsam entschieden, ob der/die Schüler/in an FiSch teilnimmt.

Klassenlehrer/in, FiSch-Team, Eltern und das Kind formulieren gemeinsam Ziele, die durch die FiSch-Klasse gefördert und erreicht werden sollen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Ziele:

- positiv formuliert sind,
- konkretes Verhalten beinhalten, so dass die Ziele Kindern und Eltern eine klare Orientierung geben,
- in den einzelnen Schritten so bemessen werden, dass sie vom Kind leistbar sind und
- komplexe Verhaltensweisen in überschaubare Schritte zerlegt werden.

Für den Beginn der Maßnahme werden zwei oder drei Ziele festgelegt.

1 In Anlehnung an Ulrike Behme-Matthiessen, Kerstin Bock, Andree Nykamp, Thomas Pletsch (Tagesklinik Baumhaus am Schlei-Klinikum Schleswig und Schule Hesterberg, Schleswig), sowie Kirsten S. Hviid, Claus Bonde und Tryggvi Kaldan (Familiecenter Lövdal, Helsingör)

2 Neben Eltern sind im Folgenden jeweils auch andere Erziehungsberechtigte gemeint, zur besseren Lesbarkeit werden jeweils nur die Eltern aufgeführt.

3 Der Begriff Coach bezeichnet männliche wie weibliche Personen, deren Aufgaben und Ausbildung weiter unten beschrieben sind.



## FiSch – Familie in Schule

Die Dauer einer FiSch-Maßnahme beträgt zwölf Wochen. Der Einstieg in das Projekt ist fortlaufend möglich. Auf diese Weise sind jeweils neue und erfahrene Familien gemeinsam im Projekt. Das Kind besucht an jeweils einem Tag in der Woche gemeinsam mit den Eltern die FiSch-Klasse. Zur FiSch-Klasse gehören jeweils maximal 6 Schüler/innen, deren Eltern, ein Coach und ein/e Lehrer/in.

An den anderen Tagen besucht das Kind die Heimatschule. Allen Lehrkräften, die dort das Kind unterrichten, wird der Bewertungsbogen erklärt. Sie füllen ihn nach jeder Stunde aus. Das Kind kann die Bewertungen einsehen.

Am Tag vor dem FiSch-Tag sendet die Klassenlehrkraft die gesammelten Daten an den FiSch-Coach zur weiteren Auswertung.

Die Lehrkräfte der Heimatschule stellen Materialien für die Beschulung am FiSch-Tag bereit.

Nach 6 Wochen findet ein Gespräch mit der/dem Klassenlehrer/in, den Eltern und dem FiSch-Team als „Bergfest“ statt. Die Beteiligten tauschen sich darüber aus, was jede/r Einzelne bislang zum Erfolg beitragen konnte.

Nach 12 Wochen findet ein Abschluss- und Übergabegespräch in gleicher Runde für die weitere Planung in der Heimatschule statt. Bei Bedarf kann der Bewertungsbogen noch für einige Wochen in der Heimatschule weitergeführt und durch das FiSch-Team ausgewertet werden.

### Ablauf des FiSch-Tages

#### 1. Stunde ist Reflexionsstunde

Die Eltern treffen sich mit dem Coach zur Vorbesprechung (ca. 25 Min). In dieser Zeit werden die Schüler/innen von der FiSch-Lehrkraft betreut.

Ziel ist es zuerst, den neuen Eltern den Ablauf eines FiSch-Tages zu erklären. Alle Eltern erhalten die „FiSch-Mappen“, in denen das Protokoll der Zielvereinbarungen und alle Auswertungsbögen der Schüler/innen gesammelt werden.

Die Eltern berichten kurz vom Verlauf der letzten Woche.

Der Coach bespricht mit den Eltern, wie sie ihre Kinder an diesem Tag unterstützen wollen. Die Eltern berichten, was

sie sich für die nächsten beiden Stunden vorgenommen haben.

Die gemeinsame Zeit von Eltern und Kindern beginnt mit einem Ritual. Danach besprechen die Eltern kurz mit ihren Kindern die Ergebnisse der letzten Woche und vergewissern sich, dass die Ziele dem Kind präsent sind. Danach werden die Ziele noch einmal benannt und die bisher erreichten Ergebnisse von den Kindern, ggf. mit Unterstützung der Eltern, vorgetragen.

#### 2. und 3. Stunde ist Unterricht

In den Unterrichtsstunden bearbeiten die Schüler/innen das mitgebrachte Material ihrer Heimatschule. Die Eltern begleiten ihre Kinder bei Bedarf oder sitzen im Nebenraum in Sichtnähe. Sie werden unterstützt durch den Coach.

#### 4. Stunde ist Auswertungsrunde

Die Auswertung beginnt mit einem Interview der Kinder. Jedes Kind wird von einem anderen Elternteil befragt, wie es sein Verhalten im Hinblick auf die Ziele einschätzt und welche Unterstützung der Eltern hilfreich war. Die protokollierten Interviews werden von den Eltern vorgetragen.

Die FiSch-Lehrkraft, Eltern und Schüler/innen geben eine Bewertung für den vergangenen Tag, wobei die Lehrerbewertung maßgeblich für die Eintragung im Protokollbogen ist.

Die Kinder werden befragt, was ihnen dabei geholfen hat, ihre Verhaltensziele zu erreichen.

Besonders gute Ergebnisse werden durch Klatschen honoriert.

### AUFGABEN DER BETEILIGTEN

#### Aufgaben des Kindes

Das Kind beteiligt sich an der Formulierung seiner Ziele und versucht, diese in jeder Stunde zu erreichen. Am FiSch-Tag reflektiert das Kind darüber, wie weit es seine Ziele schon erreichen konnte und was ihm dabei geholfen hat. Die Verantwortung für die Mappe mit den Zielen und Bewertungsbögen liegt beim Kind.



## **FiSch – Familie in Schule**

### **Aufgaben der Eltern**

Die Eltern beteiligen sich an der gemeinsamen Formulierung der Ziele im Vorbereitungsgespräch. Sie begleiten das Kind am FiSch-Tag zur Schule. Dort nehmen sie an der Elternrunde (1.Stunde) teil. Während des Unterrichts unterstützen sie ihr Kind bei der Erreichung seiner eigenen Ziele. Die Eltern unterstützen sich gegenseitig, indem sie z.B. von ihren Erfahrungen und Erfolgen berichten. In der Schlussrunde interviewen sie eine/n andere/n Schüler/in anhand eines Fragebogens und berichten von dem Gespräch. Die Eltern äußern sich dazu, inwieweit ihr Kind in dieser Stunde seine Ziele erreicht hat.

Die Eltern sind für das Verhalten ihrer Kinder während des FiSch-Tages verantwortlich.

### **Aufgaben des Coach**

Coach und FiSch-Lehrkraft werten am Vortag gemeinsam die Protokollbögen aus. Der Coach leitet die Elternrunde in der 1. Stunde und die Abschlussrunde. Er begleitet als Bezugsperson die Eltern während des Unterrichts und moderiert ggf. die Gespräche der Eltern untereinander. Er berät die Eltern bzgl. der Unterstützung ihrer Kinder und erweitert damit ihre Handlungsmöglichkeiten. Das Eltern-coaching betrifft fünf Ebenen:

- aktuelles Verhalten thematisieren
- Problem definieren
- Handlung konkretisieren
- zielfokussiert moderieren
- Beobachtung auch des positiven Verhaltens des Kindes

### **Aufgaben der FiSch-Lehrkraft**

Coach und FiSch-Lehrkraft werten am Vortag gemeinsam die Protokollbögen aus. Die FiSch-Lehrkraft ist zuständig für die Organisation des Unterrichtsablaufes inklusive Anfangsritual, sowie für die fachlichen Aspekte im Unterricht. Sie ist verantwortlich für die Bewertung der Ziele für jede/n Schüler/in. Die FiSch-Lehrkraft hält den Kontakt zur Heimatschule.

### **Aufgaben der Heimatschule**

Die Klassenlehrkraft der Heimatschule nimmt an den Planungs- und Auswertungsgesprächen teil und stellt Material für den FiSch-Tag zusammen. Alle Lehrkräfte, die das Kind unterrichten, füllen den Bewertungsbogen aus, der von der Klassenlehrkraft am Vortag dem FiSch-Team zugeschickt wird.

### **QUALITÄTSSTANDARDS**

Voraussetzung für die Arbeit als Coach ist eine Fortbildung im Bereich der systemischen/lösungsorientierten Pädagogik. Für die Lehrkraft ist dies wünschenswert.

Darüber hinaus erfolgt ein regelmäßiger Austausch der FiSch-Teams untereinander in Form von Hospitation und Supervision.

### **WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG**

Im Kreis Schleswig-Flensburg wird eine wissenschaftliche Begleitung des Projekts angestrebt, die sowohl Prozess begleitende als auch evaluierende Aspekte umfasst.

Ansprechpartner des FiSch-Arbeitskreises des Kreises Schleswig-Flensburg sind:

**Horst Rieger**

*Kreisfachberater für Erziehungshilfe  
horstrieger@foni.net*

**Roland Storjohann**

*Schulpsychologe  
schulpsychologe@mail.schleswig-flensburg.de*